



Warum soll ich Mitglied der ANG werden?

Der Zweck ANG liegt, gemäß ihrer Satzung, in der Förderung wissenschaftlicher und praktischer Aufgaben der Gefäßchirurgie und der Gefäßmedizin im weitesten Umfang, mit besonderer Berücksichtigung der Probleme und Aufgabenstellung der in freier Praxis niedergelassener Gefäßchirurgen und Gefäßmediziner, sowie der in einem MVZ niedergelassenen oder angestellten Ärztinnen und Ärzte und soll insbesondere die Berufsausübung der Mitglieder zum Wohle der Allgemeinheit stützen und fördern.

Die Erfahrung der letzten 30 Jahre hat gezeigt, die niedergelassenen Gefäßchirurgen und Gefäßmediziner finden aus den unterschiedlichsten Gründen keine gezielte und nutzbringende Beachtung und Vertretung in den großen ärztlichen Berufsverbänden. Die hierfür vermeintlich und/oder tatsächlichen Gründe sind nur begrenzt öffentlich zu diskutieren. Man kann vielleicht summarisch sagen, daß es sich dabei zumindest z.T. um die gleichen Gründe und Vorurteile handelt, die der DGG bei ihrer Gründung entgegengebracht wurden.

Der hohe Spezialisierungsgrad der Gefäßchirurgen, die sich in der Praxis ausschließlich mit Gefäßmedizin beschäftigen, läßt leider auch in der Vertretung gegenüber den Organen der Selbstverwaltung nur geringe Schnittmengen mit den anderen Chirurgischen Gruppen erkennen. Diese Erkenntnis war u.a. der Grund für die Gründung der ANG nur 3 Jahre nach Gründung der DGG.

An dieser Erkenntnis hat sich nach Einschätzung des Vorstandes der ANG im Verlauf der Jahre auch wenig geändert. Wenn die niedergelassenen Gefäßchirurgen etwas erreichen wollen, und wenn sie im Konzert der divergierenden Interessen gehört werden wollen, müssen sie ihre Angelegenheiten selbst in die Hände nehmen. Diese Notwendigkeiten gelten allerdings auch in gleicher Weise für die Kliniker.

Die theoretische Erkenntnis ist das Eine, die Praxis ist das Andere.

Die ANG, vertreten durch ihren Vorstand und den regionalen Obleuten, hat in den letzten Jahren, leider oft unbemerkt, aber umso beharrlicher, in den unterschiedlichsten Problembereichen für die Interessen der niedergelassenen Gefäßchirurgen agiert. Meist waren die Bemühungen erfolgreich. Eine kleine Übersicht soll dies zeigen.

In der ANG wurde über Qualitätssicherung (QS) und Qualitätsmanagement (QM) bereits ernsthaft diskutiert und Entwicklungsarbeit geleistet, als dies in fast allen Bereichen der Medizin in Deutschland noch nicht ins Blickfeld geraten war. Es ist leider weitgehend in Vergessenheit geraten, daß die Entwicklung der QS-Varizen innerhalb der ANG entwickelt wurde und auch erstmalig umgesetzt wurde, bevor sie an die DGG übereignet wurde. Auch die jetzt erfolgte 3. Novellierung ist weitgehend unter Federführung von Vertretern der ANG erfolgt.

Eine wichtige Phase bei der Arbeit der ANG im Rahmen der Selbstverwaltung war die Entwicklung des „EBM-2000“, wie es ursprünglich hieß. Nur unter großen Schwierigkeiten und unermüdlichem Einsatz der Vertreter der ANG in den Beratungsgremien ist gegen den heftigen Widerstand eines großen chirurgischen Berufsverbandes gelungen, die Gefäßchirurgen als Gruppe zu etablieren. Hier drohte lange Zeit die Gefahr, von der Zulassung zum Gefäßultraschall ausgeschlossen zu werden.



Arbeitsgemeinschaft niedergelassener Gefäßchirurgen & Gefäßmediziner Deutschlands e.V.

Auf die Etablierung der Regelleistungsvolumina hatten die Berufsverbände insgesamt keinen Einfluß, hier war der GBA entscheidend. Aber bei der Regelung der Folgen der RLV's haben, diesmal auf regionaler Ebene, die Obleute der ANG zumindest in einigen KV-Bezirken das Schlimmste verhüten können.

In jüngster Zeit und noch andauernd, waren es die Versuche, Einfluß zu nehmen auf Individualverträge, die einen Schwerpunkt in der Arbeit der ANG dargestellt haben.

Die frühzeitige Anbindung der ANG an die wissenschaftliche Fachgesellschaft der Gefäßchirurgen machte es möglich, Einfluß zu nehmen auf die Beratungen zur Novellierung der Weiterbildungsordnung und insbesondere die Gesellschaft dazu zu bewegen, der Phlebologie innerhalb der Gefäßchirurgie den gebührenden Raum zuzuweisen, etc..

Bei aller Bedeutung die der Gremienarbeit zukommt, darf nicht vergessen werden, daß die Tagungen der ANG auch den Sinn haben, den persönlichen Erfahrungsaustausch unter den niedergelassenen Gefäßchirurgen zu ermöglichen und zu fördern.

Wie Sie aus der kurzen Darstellung ersehen können, gibt es ein Vielzahl von guten Gründen sich in der ANG zu organisieren. Wir alle gemeinsam sind das Sprachrohr und der verlängerte Arm der niedergelassenen Gefäßchirurgen.

Kommen Sie zu uns, werden Sie Mitglied. Informieren Sie sich auf unserer website (www.ang-ev.de) oder nehmen Sie Kontakt auf zu unserem Sekretariat (s.u.).

Gerne stehen wir Ihnen zu weiteren Auskünften zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. med. T. Noppenev
1. Vorsitzender

Dr. med. H. Nüllen
Sekretär